



Landesschulbeirat  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie • Bernhard-Weiß-Str. 6 • 10178 Berlin

Vorsitzender  
Peter Heckel

Geschäftszeichen (bitte angeben)  
II C 1.10  
Andrea Schreiber

Tel. +49 30 90227-5684  
Zentrale +49 30 90227-5050

LschulB@senbjf.berlin.de

Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin

Datum 20.06.2023

## **Stellungnahme des Landesschulbeirates Berlins zur Sechste Verordnung zur Änderung von Vorschriften für berufliche Schulen im Land Berlin**

*Beschluss vom 17. Mai 2023*

Der Landesschulbeirat Berlin hat in seiner Sitzung am 17. Mai 2023 den Entwurf zu der oben benannten Verordnung zur Vorlage und in der Anhörung behandelt.

Fr. Dr. Heesen, Fr. Dieter und Herr Ibs erläuterten auf dieser Sitzung die Inhalte und Schwerpunkte des Entwurfes.

Der Landesschulbeirat schließt sich in seiner Stellungnahme dem BBS an. Die Stellungnahme des BBS befindet sich im Anhang.

Isabella Vogt-Schwarze

Peter Heckel

### Anlage



SenBJF - Landesschulbeirat (LSB)  
über II C 1.10

Geschäftszeichen (bitte angeben)

IV AbtL Sekr

Monique Richter

Tel. +49 30 90227 6901

Zentrale +49 30 90227 5050

monique.richter@senbjf.berlin.de

Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin

15.06.2023

## **Stellungnahme des Beirates der Beruflichen Schulen Berlins zur Sechste Verordnung zur Änderung von Vorschriften für berufliche Schulen im Land Berlin**

*Beschluss vom 29. Mai 2023*

Der Beirat Beruflicher Schulen Berlin hat in seiner Sitzung am 15. Mai 2023 den Entwurf zu der oben benannten Verordnung zur Vorlage und in der Anhörung behandelt.

Fr. Dr. Heesen, Fr. Dieter und Herr Ibs erläuterten auf dieser Sitzung die Inhalte und Schwerpunkte des Entwurfes.

Der Beirat Beruflicher Schulen sieht viele erfreuliche Aspekte in dem vorgestellten Entwurf. Die Angleichung der APO-FOS/BOS mit der VOGO im Bereich der Klausuren wird von uns positiv betrachtet. Die Einführung von neuen Prüfungsformaten in Form einer Projektarbeit ist zeitgemäß und speziell in den Nicht-Prüfungsfächern ein sehr positiver Aspekt.

Das gleiche gilt für die Einführung des Formates im Bereich der dualen Ausbildung, weil somit Teile der Abschlussprüfung in diesen auch simuliert werden können.

Die benannten Änderungen sind Wünsche und Forderungen, die seitens der Pädagogen aus dem Bereich immer wieder vorgebracht werden.

Das Gremium möchte an dieser Stelle dennoch einen Hinweis mit auf dem Weg geben. Ob die neuen Prüfungsformate eine Entlastung darstellen, kann unterschiedlich gewichtet werden. Sicherlich ist somit eine Verschiebung der Korrekturlast möglich. Ob durch die Prüfungsformate ein Mehraufwand entsteht, wird im sozialpädagogischen und kaufmännischen Bereich zu vermuten sein.

Dies fordert eine Kreativität bezüglich der Aufgabenstellungen und Formate und wird sicher in den unterschiedlichen Schulen recht unterschiedlich genutzt werden. Für den technisch-gewerblichen Bereich könnte dies leichter ein Vorteil sein als für den kaufmännischen Bereich, da die Herstellung eines physischen Produktes und die Dokumentation des Herstellungsprozesses damit eine mehr als vollwertige Prüfungsleistung darstellt. Die Transparenz der Bewertungskriterien wird hier ein Kernelement der Arbeit sein.

Jörg Schäfer

Isabella Vogt-Schwarze